TECHNISCHE FAKULTÄT DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT
ZU KIEL

Ergebnisse der Evaluierung der Lehre in der Technischen Fakultät der CAU Kiel

TECHNISCHE FAKULTÄT DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT
ZU KIEL

Prof. Dr. Werner Weppner, Dekan
Dr. Frank Paul, Geschäftsführer

Dezember 2002

1. Vorwort

Im Wintersemester 2001/2002 kam die Technische Fakultät (TF) ihrer Verpflichtung gemäß § 81 (2) HSG nach und führte eine Befragung der Studierenden zur Qualität der Lehre durch. Die TF möchte über die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung hinaus den Lehrkräften eine Rückkopplung der erbrachten Lehrleistung ermöglichen.

Die TF konnte bei der Befragung auf Erfahrungen anderer Fakultäten zurückgreifen, was beispielsweise den Fragebogen betrifft, die Auswertung mittels eines Scanners und entsprechender Software.

Die Befragung erhebt längst nicht den Anspruch einer strengen, statistisch unangreifbaren Untersuchung. Insofern sind selbstverständlich die Aussagen der Befragten und die Ergebnisse in Form der vorgelegten Statistiken stets mit einer gewissen Vorsicht zu bewerten. Insbesondere dort, wo es nur sehr wenige Rückmeldungen gibt, und das trifft auf eine grosse Anzahl der hier vorgestellten Lehrveranstaltungen zu, verleiten die vorgestellten Zahlen allzu schnell möglicherweise zu falschen Schlüssen. Nichtsdestotrotz können Tendenzen aus den Ergebnissen abgeleitet werden und sollten die befragten Dozenten zum Nachdenken anregen und damit - sofern erforderlich - der Verbesserung der Lehre dienen.

Im vorliegenden Bericht werden die 2002 gewonnenen Ergebnisse vorgestellt und erläutert.

2. Durchführung der Umfrage

Die Abteilung „Controlling“ des Rektorats sowie andere Fakultäten (Agrarwissenschaftliche, Theologische und Philosophische) gaben Muster für einen möglichen Fragebogen. Zum Teil wurden redundante Fragen vermieden, zum Teil einige ergänzt, sodass der in der Anlage 1 abgelegte Fragebogen den Studierenden vorgelegt werden konnte. Es wurden bewußt keine Kontrollfragen mitaufgenommen.

Der Fragebogen war dreigeteilt. Im ersten Teil wurden Fragen zur Lehrveranstaltung selber formuliert (Bewertungsteil), im zweiten Teil wurden statistische Daten erfasst und im dritten stand es den Studierenden frei, eigenformulierte Antworten zu geben. Die Fragen im ersten Teil waren mit einer siebenstufigen Bewertungsskala versehen („trifft voll zu“ bis „trifft gar nicht zu“).

Der Fragebogen wurde in den letzten drei Wochen des Wintersemesters an die Dozenten mit der Bitte zugeschickt, diese ihren Studierenden auszuteilen. An die Teilnehmer der Lehrveranstaltungen für die Masterstudiengänge wurde der Bogen darüber hinaus auch in einer englischen Version ausgegeben. Die Wahl der zu bewertenden Lehrveranstaltung blieb dem jeweiligen Dozenten überlassen. Üblicherweise wurden die Fragebögen sehr zeitnah von den Studierenden ausgefüllt und dann (ausschließlich) den jeweiligen Dozenten zurückgegeben, die ihrerseits die Bögen an das Dekanat weiterleiteten. Insgesamt wurden 421 Fragebögen zu 34 Lehrveranstaltungen wieder eingesammelt. In einzelnen Fällen gab es von den Dozenten auch Rückläufer zu mehreren unterschiedlichen Lehrveranstaltungen.

Die Daten wurden mittels eines mit einem automatischen Einzug ausgestatteten Scanners elektronisch erfasst, dann mit dem Formularerfassungsmodul des Texterkennungsprogramm FineReader 4.0 (spätere Versionen des Finereaders beinhalten nicht mehr das Formularerfassungsmodul!) für die weitere Auswertung in EXCEL verfügbar gemacht. Im übrigen bereitete im Gegensatz zu den Erfahrungen anderer Fakultäten die Auswertung kopierter Fragebögen keine Probleme.

Bedingt durch Urlaubssemester, längerandauernde Krankheit etc. gab es nicht von jedem Dozenten bzw. zu einer seiner Lehrveranstaltung einen Rücklauf. Diejenigen Dozenten, bei denen der Grund nicht offensichtlich war, wurden um Stellungnahme gebeten, warum eine Antwort ausblieb.

Es gab demnach Rückläufer von folgenden Vorlesungen

Lehrveranstaltung	**Professor/Dozent**	**Fach**
Advanced signals & systems	Heute	Elektrotechnik
Agenten- und Komponentenbasierte Systementwicklung	Pauli	Informatik
Algorithmen und Datenstrukturen	Steffen	Informatik
Approximative Algorithmen I	Jansen	Informatik
Ausgewählte Kapitel zur KI	Kandzia	Informatik
Bauelemente & Schaltungen I	Seegebrecht	Elektrotechnik

DatenbankmanagementsystemDBMS	Klein	Informatik
Digital Signal Processing DSP	Kliewer	Elektrotechnik
Effiziente Algorithmen	Wilke	Informatik
Electrochemical aspects of material sciences	Chu	Material-wissenschaft
Grundlagen der ET III	Dirks	Elektrotechnik
Informatik für Nebenfächler	Valkema	Informatik
Informatik I	Hanus	Informatik
Informatik I für Ingenieure	Koch	Informatik
Information Theory	Höher	Elektrotechnik
Information Theory Lab	Höher	Elektrotechnik
Ionics	Weppner	Material-wissenschaft
Kanalkodierung	Höher	Elektrotechnik
Lab technology and material preparation	Chu	Material-wissenschaft
Leistungselektronik I	Fuchs	Elektrotechnik
Leitungstheorie I	Knöchel	Elektrotechnik
Material Analysis I	Jäger	Material-wissenschaft
Mobilfunkkommunikation II	Höher	Elektrotechnik
Nachrichtenübertragung I und II	Rosenkranz	Elektrotechnik
Physical Metallurgy	Faupel	Material-wissenschaft
Programmierung der KI	Simon	Informatik
Semantik der Programmiersprachen	Berghammer	Informatik
Semiconductors	Föll	Material-wissenschaft
Systemtheorie	Heute	Elektrotechnik
Theoretische Elektrotechnik	Dirks	Elektrotechnik
Thermodynamics and kinetics	Weppner	Material-wissenschaft
Verbands- und Relationentheorie	Berghammer	Informatik
Verteilte Echtzeitsysteme	von Hanxleden	Informatik
Werkstoffe, Werkstofftechnologie, Fertigungstechnik	Noack	Material-wissenschaft

Einerseits bedingt durch eine starke Auslastung des Dekanatspersonals, andererseits durch die relativ späte Auswertung der Befragung im Sommer 2002 war es den Dozenten nicht möglich, die Ergebnisse der Befragung mit den betroffenen Studierenden zu diskutieren.

3 Ergebnisse der Befragung

3.1. Teilnehmende Dozenten

Insgesamt nahmen 26 Professoren/Dozenten, darunter 8 Lehrbeauftragte der TF mit 34 Lehrveranstaltungen an der Lehrbefragung teil. Gründe dafür, dass einige Professoren und Dozenten nicht an der Befragung teilnahmen, lagen beispielsweise darin, dass der jeweilige Professor ein Freisemester genoss oder dass die sehr kleine Anzahl Studierender ihre Fragebögen nicht abgab oder aber der Professor/Dozent längere Zeit erkrankt war. Dem Dekanat ist nur in einem Fall bekannt, dass sich ein Professor der Befragung durch die Studierenden verweigert hat. Insgesamt ist also eine breite Akzeptanz festzustellen.

Es wurden 421 Fragebögen zurückgegeben. In den folgenden Tabellen sind angegeben die Anzahl der Rückläufer mit Angabe des angestrebten Studienabschlusses, das Fachsemester, die Häufigkeit des Besuchs der Lehrveranstaltungen, der Grund für den Besuch der Lehrveranstaltung sowie die Verteilung männlich/weiblich. Eine eindeutige Zuordnung der zurückgegebenen Fragebögen auf die einzelnen Studiengänge der TF oder auch auf andere Fakultäten ist nicht möglich. Eine Vielzahl der Lehrveranstaltungen wird an der TF grundsätzlich dem Kieler Modell folgend für Studierende aller Ingenieurwissenschaften, der Diplom-Informatik sowie für Studierende aus anderen Fakultäten, die die Lehrveranstaltung als Nebenfächler besuchen, angeboten.

3.2. Die Befragten

In den folgenden Tabellen und Grafiken sind die Angaben zum „angestrebten Studienabschluss“, der „Anzahl der Studierenden in den einzelnen Semestern“, dem „Grund für den Besuch der Lehrveranstaltung“, der „Häufigkeit des Besuchs“ und die „Geschlechtszugehörigkeit“ zu entnehmen. Da die Angaben in der Regel selbsterklärend sind, wird hier auf weitere Erläuterungen verzichtet. Lediglich in Tabelle 2 ist festzustellen, dass sich nur wenige Studierende des 3. Fachsemesters an der Befragung beteiligten.

Tabelle 1
Angestrebter Studienabschluss

Diplom-Informatik	146	35 %
Diplom-Ingenieur	145	34 %
Master	65	15 %
Andere	54	13 %
Keine Angabe	11	23 %
Summe	**421**	**100 %**

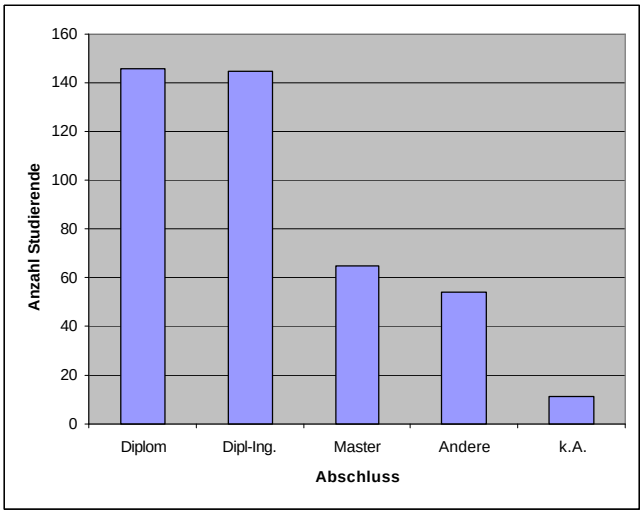


Tabelle 2
Anzahl der befragten Studierenden in den Fachsemestern

1. Semester	164	39,0 %
2. Semester	13	3,1 %
3. Semester	25	5,9 %
4. Semester	2	0,5 %
5. Semester	89	21,1 %
6. Semester	3	0,7 %
7. Semester	44	10,5 %
8. Semester	12	2,9 %
9. Semester	26	6,2 %
10. Semester	6	1,4 %
11. Semester	10	2,4 %
12. Semester	2	0,5 %
> 12. Semester	16	3,8 %
k.A.	9	2,1 %
Summe	**421**	**100,0 %**

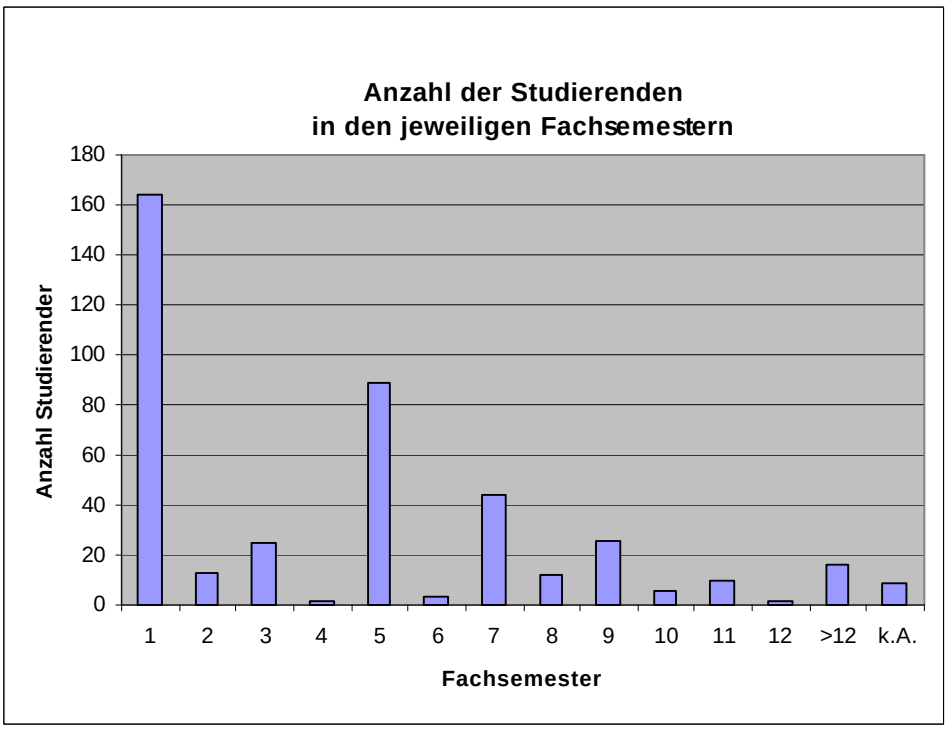


Tabelle 3
Grund für den Besuch der Lehrveranstaltung
(Mehrfachnennung erlaubt)

Erwerb eines Leistungsnachweises	239	37 %
Prüfungsvorbereitung	173	26 %
Erwerb eines Teilnahmenachweises	40	6 %
Interesse an der Lehrveranstaltung	203	31 %
keine Angabe	0	0 %
Summe	**655**	**100 %**

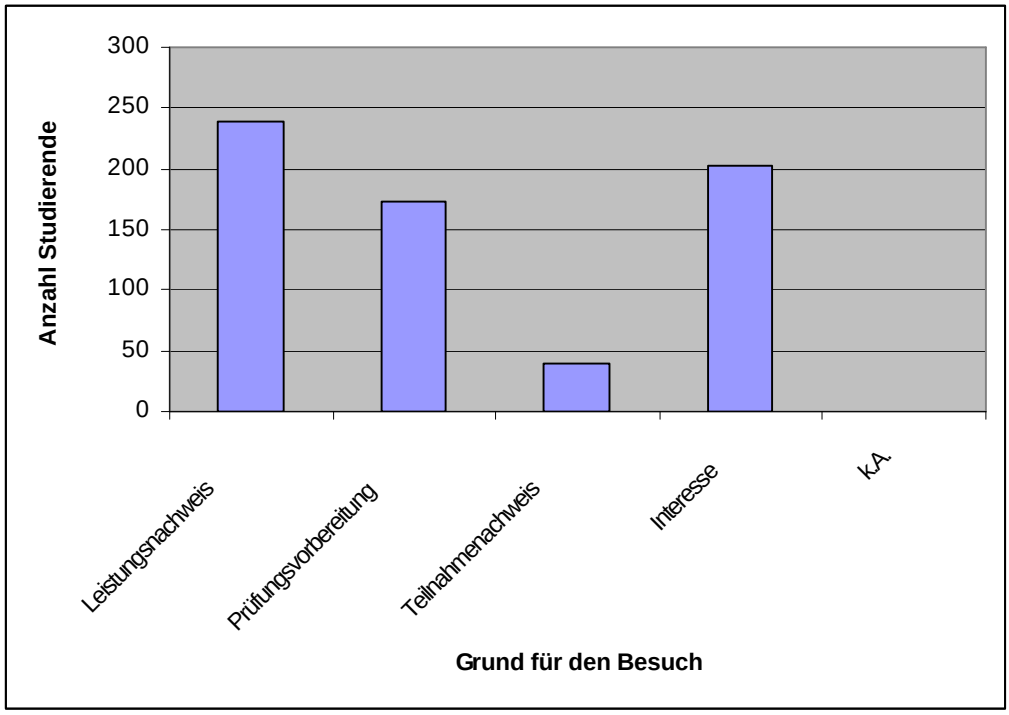


Tabelle 4
Häufigkeit des Besuchs

immer	221	52 %
fast immer	169	40 %
gelegentlich	25	6 %
k.A.	6	2 %
Summe	**421**	**100 %**

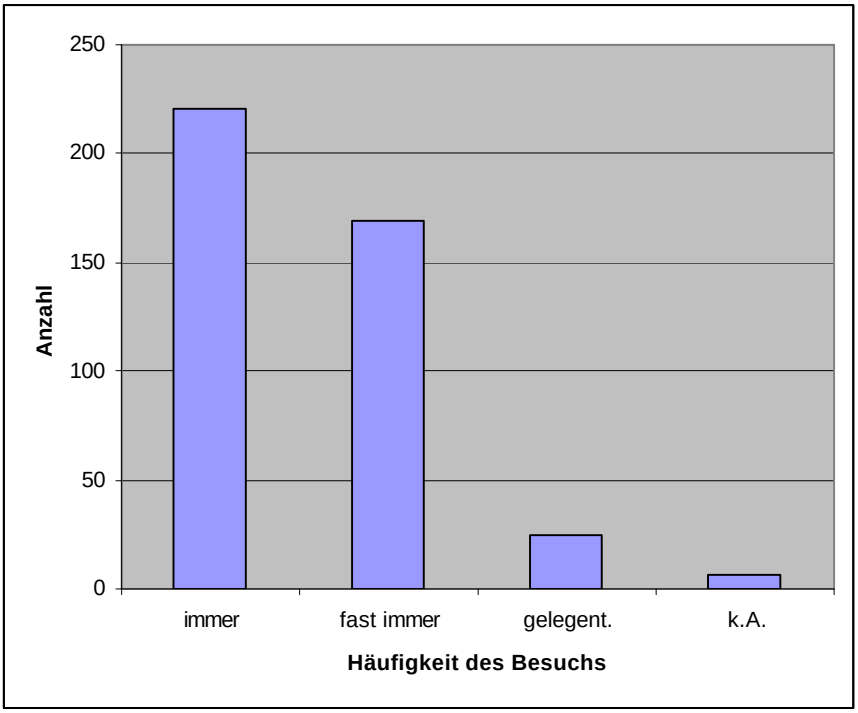
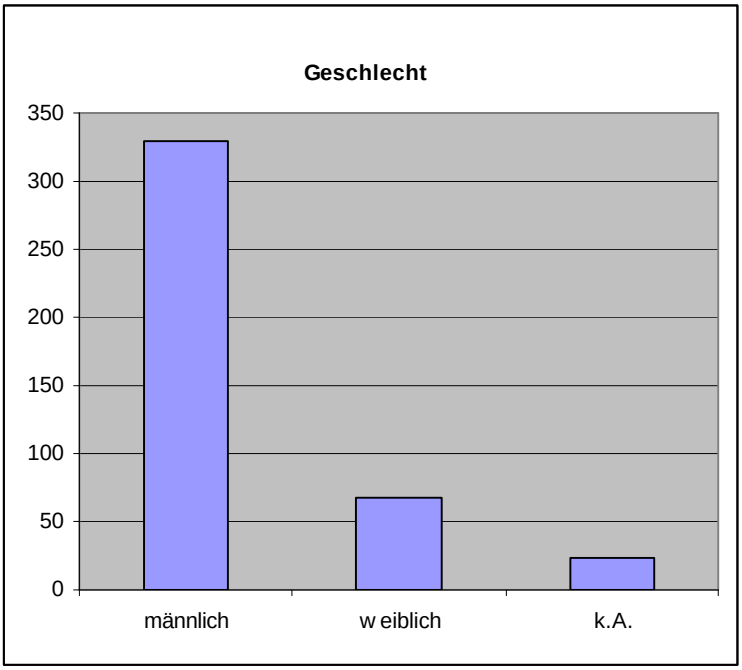


Tabelle 5
Geschlecht der Befragten

männlich	330	78 %
weiblich	67	16 %
k.A.	24	6 %
Summe	**421**	**100 %**



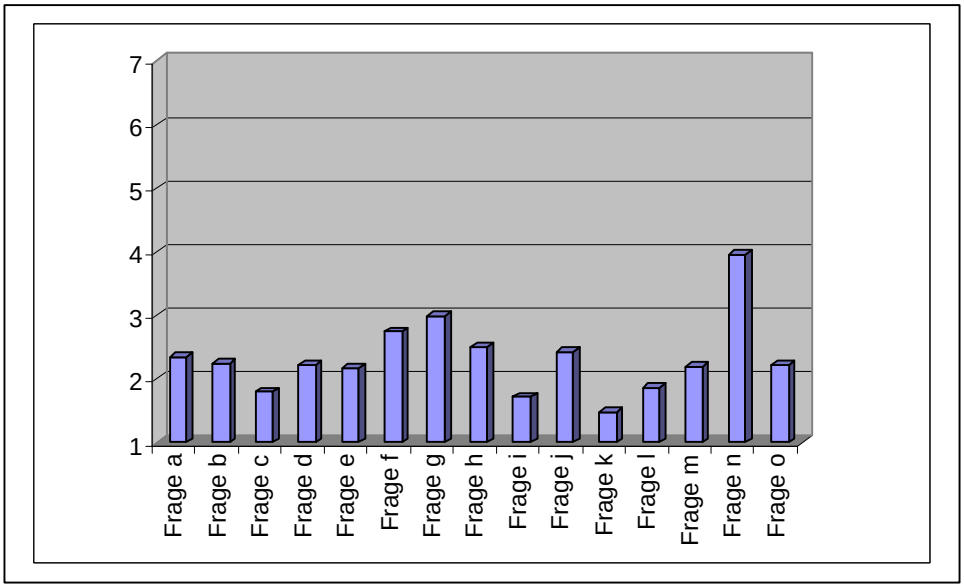
3.3. Der Bewertungsteil des Fragebogens

In Tabelle 6 sind die Summenzahlen nebst Mittelwert und Gesamtzahl der entsprechenden Antworten aufgelistet. Wie oben bereits erwähnt wurde auf eine Auswertung im letzten Detail verzichtet. Zum einen sind bei vielen Lehrveranstaltungen nur relativ wenige Rückläufer zu verzeichnen gewesen (eine Folge der kleinen Studierendenzahlen in den Hauptfachvorlesungen), zum anderen soll eine Überbewertung der Ergebnisse vermieden werden. Viel entscheidender ist es, tendenziell ermitteln zu können, ob und wo es überhaupt Verbesserungsbedarf geben kann.
Die Mittelwertangaben der Tabelle 6 sind im Anschluss an die Tabelle grafisch dargestellt (Grafik 6a). Zum Vergleich sind in den Grafiken 6b und 6c die Mittelwerte der „besten“ und der „schlechtesten“ Beurteilung abgebildet. Die Tabelle und die grafischen Darstellungen sollen den an der studentischen Bewertung teilgenommenen Dozenten die Einschätzung der eigenen Lehrveranstaltungen erleichtern bzw. überhaupt ermöglichen.

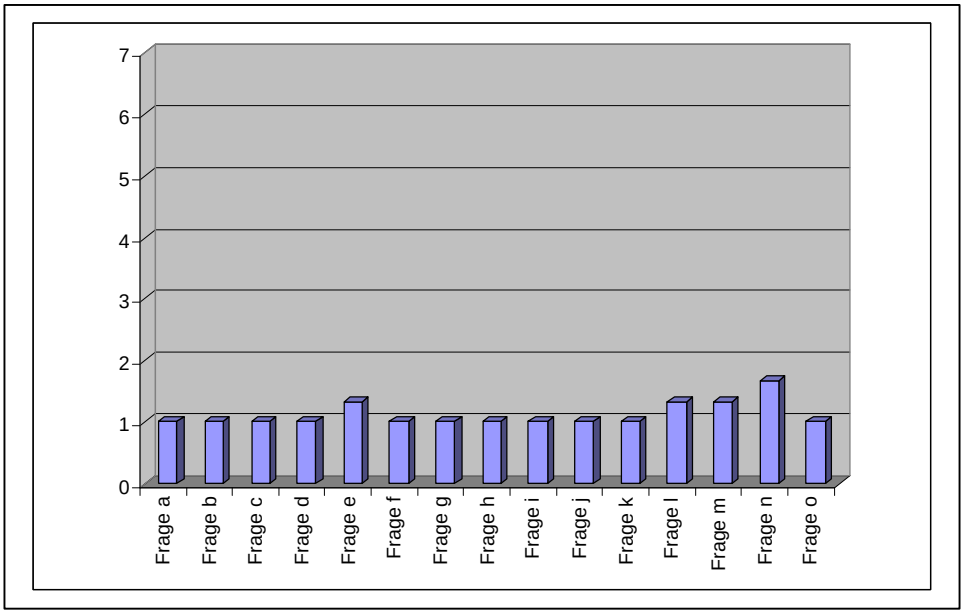
Tabelle 6

Aussage	[n]	Mittel-wert	Trifft voll zu (1) [%]	(2) [%]	(3) [%]	teils-teils (4) [%]	(5) [%]	(6) [%]	trifft gar nicht zu (7) [%]
a Mein Interesse an dem Thema war schon zu Beginn der Veranstaltung groß	414	2,3	36	29	15	13	4	2	1
b Zu Beginn der Veranstaltung wurden mir konkrete Lernziele verdeutlicht	407	2,4	29	29	21	16	4	2	0
c Der Aufbau der Veranstaltung erscheint mir klar gegliedert	416	2,1	38	36	14	8	3	1	0
d Die zur Verfügung gestellten Materialien sind hilfreich	408	2,5	30	27	18	17	5	2	1
e Der Stoff wird gut veranschaulicht und verständlich vermittelt(durch Beispiele, Fakten, praktische Hinweise)	413	2,4	28	34	20	9	5	2	1
f Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind mit den anderen Lehrveranstaltungen des Studiums gut abgestimmt	383	3,2	16	21	20	25	8	5	5
g Diese Lehrveranstaltung erfordert viele Vorkenntnisse bzw. viel Nachbearbeitung	411	3,2	19	23	16	21	10	10	1
h Die Lehrveranstaltung ist für mich intellektuell herausfordernd	411	2,7	22	28	20	19	7	2	1
i Die Dozentin / der Dozent geht gut auf Fragen ein	412	1,9	43	33	13	9	1	0	0
j Die Dozentin / der Dozent hat mich für den Stoff motivieren können	413	2,7	25	27	19	15	9	3	2
k Die Dozentin / der Dozent wirkt auf mich gut vorbereitet und macht einen fachlichen kompetenten Eindruck	416	1,6	57	30	8	4	1	0	0
l Mit der fachlichen Betreuung bin ich zufrieden	411	2,2	35	37	14	9	3	1	1
m Ich selbst habe in der Veranstaltung viel gelernt	418	2,3	30	34	22	10	2	1	0
n Meine Kommilitonen liefern wichige Beiträge für die Verantaltung (z.B. Referate, Fragen, Kommentare)	398	4,2	8	12	14	23	17	15	12
o Insgesamt finde ich die Veranstalung gut und würde sie weiter empfehlen	413	2,3	33	29	20	12	4	1	2

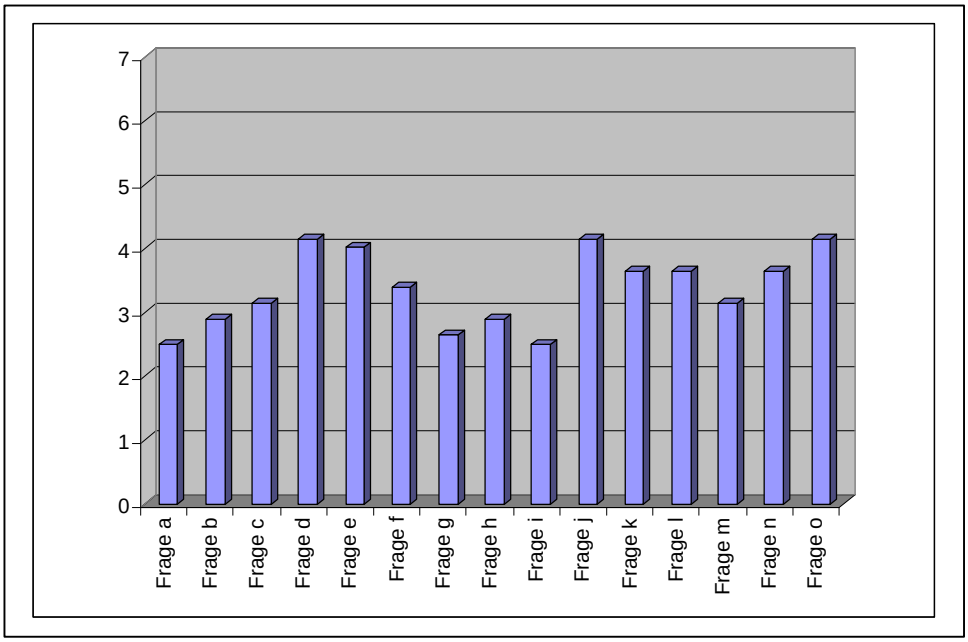
Grafik 6a



Grafik 6b



Grafik 6c



Hinsichtlich des Bewertungsverhaltens der Studierenden ist noch folgende Überlegung interessant. Sind in den oben dargestellten Ergebnissen alle Rückläufer miteingegangen, kann man sich auch fragen, wie die Bewertung der Lehrveranstaltungen fachabhängig aussieht. Zumindest lässt sich unterscheiden, wie die Bewertungen der Professoren und Dozenten in den einzelnen Fachgebieten aussehen. In der folgenden Tabelle sind Mittelwerte der einzelnen Fragen sowie die Gesamtmittelwerte angegeben. Danach stellt man fest, dass die Studierenden der Materialwissenschaft ihre Dozenten deutlich besser beurteilen als die „Elektrotechniker“ oder die Informatiker.
Man muss aber davor warnen, aus dem vorliegenden Zahlenmaterial voreilige Rückschlüsse auf die Lehrqualität der Professoren zu ziehen. Es kann durchaus sein, dass das individuelle Bewertungsverhalten der Studierenden in den einzelnen Fachgebieten gänzlich unterschiedlich ist.

Tablle 7

	Elektrotechnik und Informationstechnik	**Informatik**	**Materialwissenschaft**
Zahl der zurückgegebenen Fragebögen	100	253	68
Frage a	2,5	2,5	2,0
Frage b	2,3	2,6	1,5
Frage c	1,7	2,2	1,3
Frage d	2,1	2,6	1,8
Frage e	2,5	2,3	1,4
Frage f	2,7	3,3	1,9
Frage g	2,5	3,7	2,6
Frage h	2,2	2,9	2,5
Frage i	1,7	2,0	1,4
Frage j	2,6	2,7	1,8
Frage k	1,5	1,7	1,1
Frage l	1,9	2,0	1,6
Frage m	2,3	2,3	1,9
Frage n	3,9	4,5	3,2
Frage o	2,5	2,3	1,6
Mittelwert	**2,3**	**2,6**	**1,8**

4. Schlusswort

Die im Wintersemester 2001/2002 durchgeführte Befragung der Studierenden nach der Qualität der Lehre wurde sowohl von den Studierenden als auch den Lehrenden gut akzeptiert. Entgegen der früheren Absicht konnten die individuellen Evaluierungsergebnisse nicht im gleichen Semester zurückgemeldet werden. Zum einen lag dies daran, dass eine geeignete Kraft zur Auswertung der Fragebögen fehlte; zum anderen erfordert eine gewissenhafte Darstellung der Umfrageergebnisse doch mehr Zeit, als dies ursprünglich vermutet war und als diese den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Dekanat zur Verfügung steht.

Hinsichtlich der Bewertung lässt sich mit der siebenstufig gemessenen Skala feststellen, dass die Lehre in der TF von den Studierenden recht gut bewertet wird. Es gibt zwar geringfügige Unterschiede in den Fachgebieten der Elektrotechnik & Informationstechnik, der Informatik und der Materialwissenschaft, insgesamt scheinen die Studierenden recht zufrieden zu sein. Dies drückt sich auch in den eigenformulierten Antworten (Anlage 2) aus. Die Anmerkungen der Studierenden zu dem, was nicht gefällt und die von ihnen genannten Verbesserungsvorschläge können Hinweise geben, wo die Studierenden Probleme haben. Diese Bemerkungen können Anlass zu Verbesserungen sein. Es ist ohnehin anzunehmen, dass die Professoren und Dozenten die Äusserungen der Studierenden ernst nehmen und aus der Gesamtdarstellung im Vergleich zu ihren individuellen Ergebnissen die „richtigen“, für die Lehrqualität positiven Schlüsse ziehen und sie auch umsetzen. Gewiss gibt es einige Vorschläge, wie man die Umfrage künftig besser gestalten, durchführen und auswerten kann. Hier ist eine Rückkopplung zum Dekanat durchaus erwünscht. Ein Anfang hervorgegangen aus der gesetzlichen Verpflichtung ist jedoch gemacht.

TECHNISCHE FAKULTÄT DER
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT
ZU KIEL

Anlage 1

Der Fragebogen

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Technische Fakultät

Fragebogen zur Lehrveranstaltungsbewertung

Dieser Fragebogen soll dazu beitragen, die Qualität von Lehrveranstaltungen zu sichern und ggf. zu verbessern. Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir bitten Sie deshalb, den Fragebogen auszufüllen und ihn bei Ihrer Dozentin/Ihrem Dozenten oder im Dekanat der Technischen Fakultät, Kaiserstraße 2 abzugeben. Ihre Angaben werden selbstverständlich **vertraulich** behandelt. Für Ihre Mithilfe sei Ihnen bereits jetzt recht herzlich gedankt. Zunächst sind einige Aussagen zu der Lehrveranstaltung formuliert, an der Sie gerade teilnehmen. Bitte kreuzen Sie an, ob diese Aussagen voll, teilweise oder gar nicht zutreffen - setzen Sie **Ihre Kreuze bitte möglichst eindeutig und deutlich** in das am besten passende der sieben Kästchen.

Die Aussage		**trifft voll zu (1)**	**(2)**	**(3)**	**teils/ teils (4)**	**(5)**	**(6)**	**trifft gar nicht zu (7)**
Mein Interesse an dem Thema war schon zu Beginn der Veranstaltung groß	a	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zu Beginn der Veranstaltung wurden mir konkrete Lernziele verdeutlicht	b	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Aufbau der Veranstaltung erscheint mir klar gegliedert	c	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die zur Verfügung gestellten Materialien sind hilfreich	d	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Stoff wird gut veranschaulicht und verständlich vermittelt(durch Beispiele, Fakten, praktische Hinweise)	e	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind mit den anderen Lehrveranstaltungen des Studiums gut abgestimmt	f	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Diese Lehrveranstaltung erfordert viele Vorkenntnisse bzw. viel Nachbearbeitung	g	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Lehrveranstaltung ist für mich intellektuell herausfordernd	h	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Dozentin / der Dozent geht gut auf Fragen ein	i	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Dozentin / der Dozent hat mich für den Stoff motivieren können	j	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Dozentin / der Dozent wirkt auf mich gut vorbereitet und macht einen fachlichen kompetenten Eindruck	k	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der fachlichen Betreuung bin ich zufrieden	l	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich selbst habe in der Veranstaltung viel gelernt	m	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Kommilitonen liefern wichtige Beiträge für die Veranstaltung (z.B. Referate, Fragen, Kommentare)	n	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Insgesamt finde ich die Veranstaltung gut und würde sie weiter empfehlen	o	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

bitte wenden

Lehrveranstaltung:	
Dozentin / Dozent:	

Ihr angestrebter Abschluss ist?

☐ **Diplom** ☐ **Diplom-Ingenieur** ☐ **Master** ☐ **Sonstiges**

In welchem Fachsemester befinden Sie sich?

☐ **1** ☐ **2** ☐ **3** ☐ **4**

☐ **5** ☐ **6** ☐ **7** ☐ **8**

☐ **9** ☐ **10** ☐ **11** ☐ **12** ☐ **über 12**

Was ist der Grund Ihrer Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung? (Mehrfachantworten möglich)

☐ **Erwerb eines Leistungsnachweises** ☐ **Vorbereitung auf eine Prüfung**

☐ **Erwerb eines Teilnahmescheines** ☐ **Interesse**

Wie oft haben Sie die Lehrveranstaltung besucht?

☐ **immer** ☐ **fast immer** ☐ **dann und wann**

Sie sind...	☐ **männlich** ☐ **weiblich**

Was hat Ihnen an der Lehrveranstaltung gefallen oder auch nicht gefallen?

Haben Sie Verbesserungsvorschläge zu dieser Lehrveranstaltung, wenn ja welche?

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Bereitschaft, diesen Fragebogen auszufüllen

Christian-Albrechts University Kiel

Faculty of Engineering

Questionnaire for the evaluation of classes

This questionnaire is intended to improve the quality of our classes and to ask you for your support. Please, fill in the questionnaire and turn it in to your lecturer or to the Dean's office of the Faculty of Engineering (Kaiserstr. 2). Your data will be processed **confidentially**. We thank you for your contribution. In the first part you find some statements with regard to the class which you just attend. Please, mark whether the statements are completely, partially or not at all correct - by **clearly marking** one of the seven boxes which you consider to be the most correct.

Statement		completely correct (1)	(2)	(3)	partially correct (4)	(5)	(6)	not correct at all (7)
My interest in the topic was strong already at the beginning of the class.	a	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The final goals of the class were clearly identified at the beginning.	b	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The class was clearly structured.	c	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The handout materials were helpful.	d	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The topic was presented well and understandably explained (by examples, facts, practical demonstrations)	e	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The contents of the class is coordinated well with the contents of other classes.	f	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The class requires much fundamental knowledge and much following-up work.	g	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The class was intellectually challenging for me.	h	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The lecturer responded well to questions.	i	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The lecturer motivated myself for the topics of the class.	j	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The lecturer appeared to me well-prepared and competent.	k	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
I am happy with the way the lecturer and the associates took care of me with regard to the topic.	l	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
I have learned a lot in the class.	m	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
The other students of the class provided important contributions (e.g. presentations, questions, comments).	n	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In an overall judgement the class is a good one and I shall recommend the class to other students.	o	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

please turn over

Class:	
Lecturer:	

Your inteded final degree?

☐ **Diplom** ☐ **Diplom-Ingenieur** ☐ **Master** ☐ **Other**

Which is your semester?

☐ **1** ☐ **2** ☐ **3** ☐ **4**

☐ **5** ☐ **6** ☐ **7** ☐ **8**

☐ **9** ☐ **10** ☐ **11** ☐ **12** ☐ **over 12**

What is the reason for you to participate in this class? (Several answers are possible)

☐ **Earning of credit points** ☐ **Preparation for taking an examination**

☐ **Earning a confirmation of participation** ☐ **Interest**

How often did you attend the class?

☐ **Always** ☐ **nearly always** ☐ **now and then**

You are ...	☐ **male** ☐ **female**

What did you like in the class or did not like?

Do you have any suggestions to improve this class?

Thank you for participating in filling in this questionnaire.

Anlage 2

Im Folgenden ist eine vollständige Übersicht der freien Äußerungen auf den Fragebögen abgedruckt. Es soll das Spektrum dokumentieren, wie die Studierenden in unterschiedlicher Weise ihre Lehrveranstaltungen wahrnehmen und bewerten. Gewiss sind hier auch etliche (allerdings in relativ zur Gesamtmenge der Äußerungen niedrige Anzahl) Äußerungen abgedruckt, die eher nicht ernst zu nehmen sind Darüber hinaus sind auch die Äusserungen der ausländischen Studierenden in den beiden internationalen Masterstudiengängen auf englisch mitaufgenommen worden.

Was gefällt:

- Die Lehrveranstaltung ist sehr gut organisiert. Der Dozent erklärt ganz gut und geht sehr methodisch vor.
- Alles
- Gutes Skript
- Sehr gutes Skript. Übungsaufgaben sind gut gestellt und zeigen Anwendungen.
- Yes, I like.
- I like the handout and the content.
- The lecturer initiates us to have interest on the course and it gives more know how about the chemistry and materials. The complete scripts and exercises are also quite interesting.
- The class was very good, a good script and explanation.
- The interactive nature of the lecturer and his response to questions.
- I like it as it gives me opportunity to be familiar with laboratory materials and equipments. It also tells me much daily life.
- I like the manuscripts which let me understand a lot. Especially for the labs combined with lecture it's a good way to show me the knowledges.
- I liked the opportunity to work in labs. It is the only class providing such kind of work. Thank you very much for this.
- I have seen good approach to some problem of students is good.
- way of explanation
- good structure, well-guided exercises, mostly always connection to actual situation in science
- the ability to learn about past and present technology
- The exercise section of the subject is so also interesting. We can get a lot of information about which is not clear during the lecture.
- I like the handout materials and the explanations of Prof.'s
- I am really in lack of words to express my feeling about your good approach.
- Ü + V gut abgestimmt
- Übungen und Vorlesung waren gut aufeinander abgestimmt. Relativ feste Struktur in jeder Vorlesung (Ablauf).
- Die Vorlesung glich in vielen Fällen dem Buch, da empfohlen wurde. (Nachbereitung noch besser möglich)
- Hält sich ans Lehrbuch.
- Die Musterlösungen für die Übung waren gut.
- Immer gut gelaunter, kompetenter Professor
- Die "5-Min-Pause" ist super !
- Die Übungen wurden sehr gut betreut. Man hatte immer das Gefühl, daß Herr x und seine Hiwis sich ihrem Lehrauftrag verpflichtet fühlten.

Was gefällt:

- Herr x ist freundlich ... Bessere Stimmung als in anderen Vorlesungen.
- Sehr vielseitig, viele Beispiel, interessante Randbemerkungen
- Mindstorms. Aktuelle, richtige Beispiele. Interaktive Vorlesung ... Diskussion
- Gut gefallen hat mir die hohe Motivation des Dozenten.
- Durchführung der Vorlesung mit Fragen und interaktiver Erarbeitung des Stoffes war gut.
- Mitschrift nicht nötig (da Skript/Folien im Internet), deswegen volle Konzentration auf Vorlesungsinhalt möglich.
- Viele Beispiele. Lego Mindstorms. Präsentationsvortrag.
- Die Miteinbeziehung der Studenten in die Vorlesung ist zwar anstrengend, aber sinnvoll.
- Gefallen hat mir, daß Herr x auf Anfrage eine Sache noch mal ausführlich erklärt. Sonst ist die Vorlesung klar und präzise.
- Ein komplettes Skript wäre besser als nur Zettel mit Lückentext. Übungsgruppenleiter geht nicht gut auf Fragen ein ! Vielleicht schlecht vorbereitet ?
- Folien zum Ausfüllen sind sinnvoll
- Gute Folien; daß sie zum Ausfüllen sind, ist fair.
- "Lückentexte" auf Folien sind gut ! Ich habe mehr Zeit, mich auf die Sache zu konzentrieren.
- Same to be continue for next batch as our batch
- I like the examples.
- I showed very much interest in mathematical calculations. The material and exercises is good.
- I like the way complicated things are explained in an easy understandable way.
- Approximately everything was excellent in lectures and exercises.
- I like all of this lecture.
- The lecturer presents good practical examples in class.
- I liked the method of teaching, explanations with good examples, with which I was able to understand better.
- Everything was quite good.
- The subject of the Inf. Th. Labs was really interesting.
- I liked the way they explained the results of experiment.
- Step by step explanation, which was very useful. And I was able to understand how it actually works in practice (real life).
- I like the lab environment.
- The simulations I like in the lab.
- Didaktisch bisher die beste Veranstaltung
- Lehrpersonal, mit dem man vernünftig reden kann. Gut
- Wie es erklärt wurde.
- Aktuelle Themen wurden vorgestellt und entsprechende Prinzipien wurden gut erklärt.
- Aktuelle Themen. Übersichtliche gut verständliche Veranstaltung.
- Aktuellste Themen übersichtlich + konzentriert auf die wichtigsten Punkte präsentiert.
- Referate waren zur Vertiefung/Wiederholung sehr gut
- Sehr guter Vortragsstil des Dozenten. Sehr gutes Englisch
- In general, I liked the class. It was clearly structured and I believe that it reached its goals
- I like the handout materials
- I like the style of Prof. x because he presented the lecture in very friendly environment. He tried to explain the topics to the point

Was gefällt:

- I liked it was not borring. The true of the lecture was distributed (splited) very well.
- *nicht lesbar*
- abwechselungsreicher Vortragsstil
- Skript war sehr hilfreich.
- Die Veranstaltung war sehr praxisbezogen (Bsp.-DB: TUI-Datenbank). Guter Vorlesungsstil (didaktisch und so).
- The lecturer gives good examples, which are very useful in understanding the subject.
- I liked in the class material, that was new for me.
- Animationen der Wellen
- Veranschaulichung des Stoffes durch Computeranimationen gefällt
- Die Methodik mittels Folie fand ich gut ! Das Skript ist super !
- Die Übungen sind richtig gut, da einige praktische Beispiele gegeben wurden.
- Hinweise auf praktische Anwendungen. Moderne Hilfsmittel und Übungspräsentation. Bemühtes Lehrpersonal
- Anschauliche Kurzvideos fördern das Verständnis und die Vorstellung. Skript sehr gut & verständlich.
- Skript auf CD-ROM. Gute Ausstattung
- Prof. xx erklärt gut.
- Ausführliches Skript
- Die Vorlesung konnte man gut nachschreiben.
- Rechtzeitige Herausgabe des Skriptes.
- Rechtzeitige Herausgabe des Skriptes.
- Finde es gut, dass wir zu Anfang ein Skript bekommen haben. Außerdem haben die konkreten Beispiele geholfen, die oft abstrakten Aussagen zu verstehen.
- Guter Bezug zur Elektrotechnik. Praktische Anwendung zur Mathematik
- Dafür, das der Stoff so trocken ist, hat mir die Vorlesung gut gefallen.
- leichte Aufgaben
- Der Aufbau des Inhaltes ist logisch nachvollziehbar. Herr xx geht gut auf Fragen ein und kann sie verständlich und kompetent beantworten.
- Prinzipiell ist der inhaltliche Teil gut vermittelt worden.
- Die Vorlesung ist gut strukturiert.
- Dass es ein Skript zur Vorlesung gab. Die Beispiele in den Vorlesungen.
- Es gab ein Script. Beispiele
- Teilnehmerzahl, Anwendungsbezug
- Manchmal ist es schwierig, rechtzeitig an der Technischen Fakultät zu sein.
- Wenige Leute
- Interessantes Thema. Einzige Veranstaltung, die fachbezogen ist. Geringe Anzahl, es ist keine Massenveranstaltung ein paar Leute mehr täten aber ganz gut.
- Die fachliche Kompetenz des Dozenten hat auch die Beantwortung spezieller, tiefer gehender Fragen ermöglicht.
- Hohe Flexibilität und Fachkenntnisse des Dozenten
- Praktisches Arbeiten am Rechner hat sehr geholfen. (Allg. in anderen Veranstaltungen zu selten)
- sehr gutes und umfangreiches Skript
- Breiter Überblick über ein Gebiet der Informatik
- Deckt ein breites Gebiet ab.
- Anwendungsbezogen.
- Vollständig. Klar.

Was gefällt:

- Gutes Tafelbild
- Selbst für Laien gut verständlich + nachvollziehbar.
- Die Kompetenz des Dozenten und der Hiwi's in der Mi 16-18 Übung hat mir gefallen.
- gute praktische Einführung.
- Das Aufzeigen prakt. Anwendungsbeispiele fand ich sehr positiv; auch so das verständliche Vermitteln abstrakter Gegenstände.
- Sehr gute didaktische Aufbereitung. Klare Strukturierung des Lernstoffes. Hohe Verständlichkeit.
- Fragen waren willkommen
- Gute Strukturierung. Verständliche Sprache. Gute sinnvolle praktische Beispiele.
- Gute Beispiele. Grundlagen gut erklärt.
- Vorlesung ok, Übungen sehr hilfreich.
- Sie hat mir sehr gefallen.
- Fragen waren willkommen
- Die Vorlesung war seht gut.
- Weiter so !
- Hat gute Grundlagen vermittelt und die Teilnehmer nicht mit (für Nebenfächler) unwichtigen Details (z.B. math. Beweisen) beschäftigt.
- Praxis am PC
- Gute Verbindung zwischen Vorlesung und Praktikum.
- Dozent sehr hilfreich bei Fragen.
- Netter Dozent. Kompetent und geht auf Fragen ein.
- Viel Grundlagenwissen. Deutliche Erklärungen (gute Vorlesung und Übungsstunde).
- Gute Übungen und Rechnerpraktika.
- The way the class was structured, and ...exercise to get information about our understanding of basic principles, was really appreciate and good.
- Aspects of state of the art in batteries and materials
- The class is really interesting as more of the discussion is on the real technological application. As it is not abstract rather actual I am interested in it. Generally the class is attractive.
- Topics were presented in direct interaction. Questions were welcome and intensively discussed.
- Good approach to students
- I like the logical thinking
- The Prof. is always with smiling& good approach specially for foreign students. I like this approach.
- Raum okay. Tafelbild o.k.
- Guter Aufbau.

Was nicht gefällt:

- Es wurde nie geschafft, mich für den Stoff motivieren zu können, obwohl ich es als interessantes Themengebiet einstufe. Es wurde nicht geschafft, den Stoff jemandem beizubringen, der vorher noch nicht mit dem Themengebiet vertraut war. Das sollte aber Ziel einer Grundlagenvorlesung sein.
- Dozent räuspert zu laut und zu häufig. Übungsbetreuung oft nicht gut vorbereitet.
- Für meinen Geschmack zu viel Stoff in zu komprimierter Weise, an manchen Stellen zu

Was nicht gefällt:

sehr an der Oberfläche geblieben.
- An einige Stelle war die Vorlesung nicht ganz flüssig. Man hatte den Eindruck, der Prof. hatte sich den Stoff vorher nicht angeguckt. Manchmal wird eine Formel noch schnell dazugeschrieben, ohne sie näher zu erläutern. Das führt dazu, daß eine Nachbereitung schwierig ist.
- I think the contents of this lecture are too much.
- Zu viel Stoff, kaum anschauliche Bsp. (Realität ?!)
- 3 Std. Vorlesung sind zu lang. Man kann am Ende nicht mehr so viel aufnehmen.
- Zu theoretisch. Der Praxisbezug fehlt.
- Die ersten ...Wochen, wo die Gedankenexperimente fast in einer Diskussion erarbeitet wurden, haben richtig Spaß gemacht. Wir haben auch was gelernt. Aber bei dem jetzigen Tempo ist es schwer mitzukommen und macht wegen der Praxisferne wenig Spaß. In einer Zusatzübung lerne ich mehr als in drei Vorlesungen.
- Der Dozent sollte das Tempo an den zu vermittelnden Lehrstoff anpassen.
- Der Übungsgruppenleiter war meist schlecht vorbereitet, und schien auch nicht besonders kompetent zu sein. Die Übung hatte so nur geringen Wert.
- Relativ monotoner Vorlesungsstil !Schrift fast unleserlich !
- Nicht immer gut verständlich, zu schnell.
- Nicht immer gut verständlich, sehr schnell.
- Zu schnell zu viel an die Tafel geschrieben in völlig unmöglicher Schrift. Daher war es schwer zu folgen bzw. sich zu konzentrieren.
- Rollos runter. Schlechtes Schriftbild.
- Mir hat nicht gefallen, daß sie schon um 9:00 Uhr morgens stattfindet.
- Das Mobiliar. Tafelschriftbild.
- Nicht gefallen hat mir in der Klausur Aufgabe 6 ; die Bewertung mit fast 25 % der Pkte für eine Aufgabe, in der kein Algorithmus gegeben ist, ist zu hart. Wg. Dieser Aufgabe haben viele den Schein nicht gekriegt. Ansonsten weiter so.
- Durch die gleichzeitige Beanspruchung in den mathematischen Pflichtfächern war der Stoff jedoch manchmal etwas zu viel.
- Tafelbild u. Schrift (zu klein und undeutlich)
- Schrift schlecht lesbar.
- Herr x hat mit der Tafel geredet. Zu viel Stoff. Zum Schluß wird er immer schneller kein Mitkommen mehr !Wer so schlecht schreibt, darf auf keinen Fall klein schreiben !
- Die Simulationsbeispiele mit Digitalen Schaltkreisen und Beschränkungsnetzen folgten zeitlich zu dicht aufeinander. Konnten aufgrund ihres Umfangs nur nachprogrammiert und kaum verstanden werden.
- Ich habe nicht viel kapiert, weil wir in der Vorlesung <u>immer</u> die Lineare Algebra Übungen abgeschrieben haben...
- Insgesamt ging alles etwas schnell. Wenn man den Tafelschrieb übernehmen wollte, konnte man kaum noch zuhören. Außerdem war die Schrift des Professors nahezu unleserlich !
- Es wurde hauptsächlich ein Buch an die Tafel geschrieben; wenn man dieses Buch hat, kann man sich große Teile der Vorlesung schenken. Die Übungsaufgaben waren teilweise dieselben wie die an der RWTH Aachen; dort stehen teilweise Musterlösungen zur Verfügung.
- Das Tafelbild und das Schriftbild sind recht chaotisch.
- Manchmal unübersichtlich, Themen aus dem Zusammenhang gerissen.
- Weniger gut, daß ständig überzogen wurde. Und daß soviel Fachwissen und Begriffe in

Was nicht gefällt:

so kurzer Zeit durchgetrimmt wurden. Übungen waren interessant, aber sehr zeitaufwendig.
- Teilweise zu lang.
- zu viele schwer unterscheidbare Begriffe.
- Sehr viel Stoff
- Zuviel zu schreiben, zu wenig Zeit, der Vorlesung zu folgen. Keine "normalen" Anwendungsbeispiele, "Übung" bringt sogar noch mehr zusätzlichen Stoff. Dozent hält "Monolog" und stellt nicht fest, ob ihm noch jemand folgt. Vorlesung wird nur noch besucht, damit Skript vollständig ist.
- Übungsgruppenbetreuung unzureichend. Lückentext in Vorlesung führt eher zur Verwirrung.
- Skript wäre besser, man kann dadurch der Vorlesung besser folgen und muß nicht seine Schreibgeschwindigkeit verbessern.
- Sehr viel Lerninhalt, für ein Semester zu viel.
- Zu viele Formeln sind nummeriert. Nur die wichtigsten, auf die sich später wirklich bezogen wird, wäre übersichtlicher.
- Sehr viel schnell auf Einmal ...nicht gefallen
- The classes are held too large. So sometimes it is boring. In the library there are not so many books.
- In the lab it is limited to solve all the problems.
- Es wurde sehr viel Wert auf das Verständnis gelegt, in meinen Augen zu viel. Vielleicht weniger Wiederholungen und stattdessen nur ein kurzer Verweis auf Kapitel xy oder Vorlesung xy ?
- Gefallen, auch wenn ich gestehen muß, daß meine Motivation aufgrund fehlender Prüfung schwankte.
- zum Schluß recht speziell
- Beispiele hätten besser sein können (zu einfach zu offensichtlich).
- Skript zum Ende zu JAVA-lastig.
- Powerpoint-Folien schwierig zum Mitschreiben. Wegen der Bereitstellung nach der Vorlesung keine Notizen möglich. Wenig komprimiert; aber zu wenig ausführlich, um die Vorlesung nachzuarbeiten.. Schwer daraus zu lernen (ohne Notizen). Blätter haben wenig Inhalt pro Seite (große Schrift)...Papierverschwendung.
- Die Praxis bezogenen Beispiele. Ich habe noch nie so viel über die Verwandtschaftsverhältnisse des englischen Königshauses gelernt.
- There was no Lab Projects on DSP, e.g. Filter Design. There were too few practical demonstrations
of the given material.
- ungünstiger Termin, da direkt nach dem Mittagessen !Sonst sehr gute Vorlesung
- zum Teil trockene Präsentation
- Herr xy hat ein zu kleines Tafelbild. Herr xy erklärt viel mit weiteren Fachbegriffen.
- Praktikumsaufgaben sind nur mit Hilfe der dazugehörigen Vorlesung nicht bzw. schwer zu lösen. Zu viele Praktikumsaufgaben die meisten schaffen es nicht, alle Aufgaben zu bearbeiten).
- z.T. nicht lebhaft genug, da nur an die Tafel geschrieben, und dieses vorgelesen wurde. Das es ein Vorlesungsskript gibt ist vorbildlich; dieses ist aber nicht auf allen Bereichen verständlich bzw. sich selbst erklärend.
- Programmierpraktikum: Problem, daß Sachverhalte meist erst nach Bearbeitung der Aufgabenzettel erklärt wurden...Vorlesung eigentlich überflüssig.

Was nicht gefällt:

- Unverständliche Praktikumsvorlesung.
- Zu einfache Beispiele. Trockene Vorlesung. Wenig Hilfestellung beim praktischen Teil (Programmierung).
- C wurde nicht gut erklärt. RRZN Skript ist Müll !
- Die Betreuung beim Programmierpraktikum war teilweise nicht ausreichend.
- Teils zu theoretisch. Teils zu wenig praktische Hinweise.
- Bei schwierigen Zusammenhängen geringe Erklärung und bei leichten Sachverhalten zu ausführlich.
- Wenn man eine Frage gestellt hat, konnte der Dozent in einigen Fällen nicht antworten.
- Theoretischer Teil ziemlich trocken. Manchmal langwierige Beispiele.
- Teilweise recht kleiner Tafelanschrieb in den C-teilen der Vorlesung.
- Teilweise recht kleine Tafelschrift und etwas chaotisches Tafelbild in den C-Teilen.
- Die Art und Weise, wie Herr xy seinen Unterricht gestaltet, hat mir nicht gefallen.
- Herr xy wirkt nicht sehr motivierend.
- Bei dem Rechnerpraktikum wurden wir ins kalte Wasser gestoßen. Daher habe ich sowohl beim allgemeinen, als auch beim C-teil den Boden unter den Füßen verloren und das ziemlich zu Anfang.
- Es ist nicht gerade sehr spannend, da sehr theoretisch.
- Die Übungsaufgaben waren dem Vorlesungsstoff teilweise weit voraus.
- Ohne Vorkenntnis des Programierens ist es schwer mitzukommen.
- Trocken und langweilig.
- Tafelbild bei Herrn xx zeitweise unübersichtlich.
- Theorie: Tafelbild teilweise unübersichtlich.
- Manchmal sind die Einzelschritte zu schnell und schwieriger nachzuvollziehen. Außerdem ist das Tafelbild ab und zu unübersichtlich. Die Vorlesung erscheint teilweise etwas monoton und sehr nach Routine. Es wirkt oft so, als ob Herr xx nicht direkt die Studenten anspricht, sondern einfach nur die Vorlesung hält.
- z.T. waren die Fragen bei den Übungsaufgaben für mich nicht immer eindeutig. Mir war dann nicht klar, welche Lösung richtig ist. Fragen zu den Aufgaben waren eigentlich erst zu klären, als die Bearbeitung schon benotet war.
- Einzig negativ scheint mir die einschläfernde Art der Vorlesung und die mangelnde Motivation ?
- Nicht so gut war, daß die Übungsaufgaben zum Teil weiter als die Vorlesung waren.
- An sich einfache Probleme oft kompliziert dargestellt. Problemlösung meist erst in der Übung verdeutlicht.
- Sonst Vorlesung sehr theoretisch, zu allgemein.
- Der Vorlesungsstoff ist zu uninteressant. Der Stoff ist leider langweilig, auch wenn mein Interesse an der Informatik groß ist.
- Die Art und Weise von Herrn xyy, die Rechner-Vorlesung auszuführen, hat mir überhaupt nicht gefallen.
- Timing.
- zu viele komplizierte Formeln, die (Zitat) "Sowieso zu sehr ins Detail gehen"
- Es werden zu viele Formeln gebracht. Nach 30 min ist es schwer dem weiter zu folgen.
- teilweise zu formellastig
- zu formellastig
- nicht gefallen: zu viel Mathematik
- Manchmal sehr oberflächlich.
- Mangelhafte Sortierung der Overheadfolien

Was nicht gefällt:

- Für eine Einsteigervorlesung war meiner Meinung nach die stoffliche Dichte zu hoch. Gerade auf die Programmiersprache Pascal wurde zu wenig eingegangen.
- Zu schnelles Vorgehen in Vorlesung. Zu wenig Programmierhilfen, keine PC Einweisung
- Teilweise zu schnelle Vorlesungen. Zu wenig Programmierhilfen bei Bearbeitung der Übungen.
- Zu viele Semesterwochenstunden zu unmöglichen Zeiten; zu viele Übungsaufgaben, wenn der Partner unfähig ist.
- Für mich war der kurze Einstieg in C nicht notwendig.
- C ist deutlich zu kurz gekommen. Hätte man dann auch lassen können.
- Zu viele mathematische Grundlagen, Beweise etc.
- Computerübungen teilweise zu umfangreich, da Rechnerraum nur zu bestimmten Zeiten zugänglich. Zeitpunkt (17-19) führt zu Komplikationen mit anderen Veranstaltungen.
- Präsentation + Vorlesungsmaterial schlecht ! Kein Skript.
- Die Übung war ein bißchen doof.
- Pascal ist veraltet und nimmt die Motivation !
- Keine Probeklausur
- Die zur Nachbereitung gedachten Übungen waren dagegen teilweise miserabel.
- Erklärungen teilweise etwas langwierig.
- Zu schnell die Programmierung eingeführt.
- Manchmal sind die Aufgaben über die Verhältnisse schwer oder zu einfach.
- Kein Skript ! Deshalb war ständige Anwesenheit erforderlich. Lehrpläne sind jedoch nicht gut genug mit Fakultät abgestimmt, so dass es zu Überschneidungen kommt.
- Skript wirkt unübersichtlich und ist wenig hilfreich beim Lösen der Übungen
- Uhrzeit (?).

Verbesserungsvorschläge:

- Man sollte einzelne wichtige Themengebiete ausführlicher behandeln und nicht alles nur überfliegen
- Mehr praktische Beispiele
- Dozent sollte Halstabletten nehmen.
- Skript
- Ein Skript wäre sehr hilfreich.
- Durch eine erklärende Vorlesung wären Sprechstunden beim Prof., welche sehr gut sind, nicht unbedingt nötig. Es wäre schön, wenn die Kapitel besser gegeneinander abgegrenzt werden bzw. Gemeinsamkeiten verdeutlicht werden.
- Noch ein Kapitel mehr als die, die wir haben.
- Leistungsnachweis durch Übungen statt Prüfung.
- Everything is okay.
- There seems too much content.
- no, I like to continue in such and more interestingly. All are quite fine.
- No, everything is good.
- Maybe 8:15 is an early time.
- The early time is not good for motivation.
- Sometimes the manuscripts given in one class are too much and you go fast.
- It is better to continue in such a way I got it.
-I think we should do more labs and have more time to do and think them.

- A better manuscript. It is too weak.
- would be nice to have a folder with material with basic information for the presentation E.G. some papers, link-list, older handouts
- the time schedule of 8:30 am makes students staying about an hour drive from the faculty difficult at times to be punctual, so late time will improve attendance
- There should be some case-studies for getting a technical or engineering aspect. For example for cooling rates ...Jaminy test, Mortersite structure ...Metallographic examination, similar applications.
- I hope you can a little bit slowly.
- I think the handout materials should be more clearly.
- Für benutzte Verfahren Rechenvorschriften am Beispiel , nicht nur Formeln
- Übungen langsamer und ausführlicher
- Evtl. bei Bedarf auch Mathematische Grundlagen wiederholen bzw. Beispiele ganz durchrechnen (mit Zwischenschritten).
- Beispiele, wozu Theorie gebraucht wird. Womöglich auch mal ein Experiment (nicht nur gedanklich).
- Die ungewohnte Sütterlinschrift für Vektoren trägt nicht dazu bei, diesen abstrakten Stoff an Studenten zu bringen. Es wäre anschaulicher, wenn Vektoren so geschrieben würden, wie wir es in allen anderen Schulunterrichten und Universitätsvorlesungen Usus ist. Das Tempo kann runtergeschraubt werden (oder auf vier Stunden erweitern), da momentan wahnsinnig schwer zu folgen ist.
- Zwischen Sätzen Luft holen.
- Weniger das Skript einfach an die Tafel schreiben, mehr frei redend und DEUTLICHER SCHREIBEN !!!
- Leistungstests im Vorfeld ! Völlig überfüllte Vorlesung.
- Nicht zusammen schreiben und sprechen, da man sonst mit dem Mitschreiben kaum mitkommt.
- Skript wäre nicht schlecht.
- Mehr Beispiele, nicht gleich so komplizierte !
- Rollos hoch
- Die Informatik I - Vorlesung selbst ist eigentlich gut. Es ist jedoch wichtig, Mathematik für Informatiker anzubieten, da man sonst, so wie es jetzt der Fall ist, sehr wenig Zeit für sein eigentliches Hauptfach hat. Herr x sollte sich bemühen, seine Schrift an der Tafel lesbar zu gestalten.
- Größer und deutlicher schreiben.
- Besser schreiben. Zettel, die verteilt werden, lochgerecht machen. Langsamer den Stoff durcharbeiten Mehr auf wichtigen Stoff eingehen. Studis besser einbeziehen. Bessere Beispiele !
- Lieber Simulationsbeispiele mit Datenströmen als nur Berechnungen mit Strömen.
- Vielleicht machen Sie es mal ein bißchen weniger theoretisch.
- Rechtschreibung.
- Skript vor der Veranstaltung (d.h. vor Mi, 23:00), Skript etwas ausführlicher, und nicht so papierverschwendend, weniger Farben einsetzen in der Druckversion, Ordnung nach Kapiteln statt Lektionen.
- Doppelte Zeit oder halber Stoff.
- Ein stärker ausgearbeitetes druckfreundliches (schwarz-weiß, papierschonender) Skript wäre wünschenswert.
- Formeln formal sauberer einführen. Theoretische Aufgaben in der Übung formal etwas sauberer.

- Übersicht zu den Übungsaufgaben (Roboterkonstruktion)
- Das Skript sollte nicht nach Vorlesungen, sondern ach Kapiteln aufgebaut werden.
- Die Vorlesung könnte neben den mathematischen Herleitungen ein bißchen mehr Erklärungen beinhalten. Dies ist vielleicht wegen des Stoffumfanges schwierig. Von daher könnte der Stoff vielleicht vierstündig oder über zwei Semester verteilt werden. Das gilt auch für die Übung. Hier wird viel zu wenig erklärt.
- Skript herausgeben.
- Vorlesung interaktiv gestalten, ggf. muß sie bei gleichem Stoff 4-stündig gegeben werden. Zusatzstoff der Übung in Vorlesung (ebenso "allgemeine" Lösungsstrategien) verlegen. Übung sehr viel interaktiver machen, normale Beispiele rechnen.
- I think more time need in exercise
- In the exercises more problems must be sorted.
- Maybe a guide introduction into the english language...
- I would like it more if there are more practical examples.
- To show more REAL real-life examples to clarify the relation between theory and practise.
- But, maybe, sometimes it is better to write more notes during the lectures instead of just reading from given notes.
- Some more additional scripts must be provided. Also there must be some self tests on the internet so that we can be confident in the subject.
- In general for all labs, I guess it is better to have them strongly correlated with corresponding lectures. I.e. sometimes we took labs before having the required lectures.
- I would appreciate more labs on Inf. Theory's .
- If the introduction includes more details about how to carry out the project.
- More practice labs to be given.
- We have to give more practice time in the lab.
- Übungen: Schön wäre es, wenn die Aufgaben(teilweise) von Studenten vorgerechnet würden.
- Maybe better transparencies and some handouts
- I think the handout materials should be full off
- Some students have no background of physics so it is necessary to explain more fundamentals
- Vielleicht noch andere Beispiele als Hansi den Vogel.
- Man kann z.B. ein KI-Skript für ein Spiel (z.B. AOK) als Aufgabe stellen. (Das wäre interessant zu lösen)
- Folien vorab austeilen ? Mehr geordnet anschreiben ?
- zur Übung: Für Aufgabe 14 wäre JAVA-Builder sinnvoll...
- Die Einführung in JDBC hätte etwas früher erfolgen können.
- Für den Übungsteil sind die Java-Kentnisse wichtiger als DBMS ! iC
- I would like the lecturer to be a bit slow while teaching.
- DSP treats mostly "real life" applications of very specifical algorithms. One cannot deeply comprehend them by just reading books and script. So, Labs and demonstrations on exercises would be of great help.
- If we are not implementing, we are learning to forget. I need to design.
- Die Kapitelnumerierung könnte der im Skript angepasst werden.
- Schön wäre, wenn in der Vorlesung der Stoff noch umfangreicher mit Worten erklärt wird.
- Herr xy müßte größer schreiben.

- Es wäre nicht schlecht, wenn die Praktikumsvorlesung auch für Laien verständlich wäre.
- Es sollte mehr an Beispielen durchgespielt und geübt werden, um die Inhalte besser zu verinnerlichen. Das Skript sollte leichter verständlich sein, obwohl ich in der Schule schon 3 Jahre Informatik hatte, war vieles relativ einfaches durch eine derartige Terminologie verklausuliert, so dass man es nicht verstehen konnte.
- Auf die Programmieraufgaben besser vorbereiten, mehr Beispiele.
- Einfache Zusammenhänge auch einfach darstellen, anstatt sie unnötig zu verkomplizieren. außerdem: Schmeißt xy raus !
- Es muß ein erfahrener Prof. die Vorlesung halten.
- xy sollte deutlicher sprechen und ordentlicher bzw. größer schreiben. Er sollte an seiner Methodik arbeiten.
- xy sollte größeres und geordneteres Tafelbild wählen.
- Informatikrechnerübung sollte zeitlich besser auf die Veranstaltung von Herrn xy abgestimmt werden. Außerdem wären Musterlösungen bzw. Besprechung der Programme gut.
- Nicht nur aus dem Skript abschreiben.
- Wirklich praxisorientierte Anwendungsbeispiele. Weniger "Informatikbürokratie" !!
- Greifbare Beispiele.
- Tafelbild könnte besser sein. Script ist gut strukturiert. Das Tafelbild und die Vorlesung wären wesentlich besser, wenn sie näher an der Struktur des Skriptes blieben (ohne Gedankensprünge).
- Bei der Rechnervorlesung von Herrn xy sollte ein Laptop mit Beamer verwendet werden, so kann immer gleich das Programm für alle gezeigt werden.
- Praktikum: Vorlesung mit Laptop zur Veranschaulichung von Beispielen.
- Die Übungszettel schon vor der Übung austeilen.
- Tempo und inhaltliche Form bewahren, aber das Ganze mit ein wenig mehr Freude und Euphorie vermitteln (Studentenmotivation !)
- Mehr umgangssprachliche Kommentare zu Problemen.
- Vorlesung freier halten.
- Kaffeemaschine.
- Kaffeemaschine.
- mehr Werbung für den Studiengang. Ruhig 1,5 Stunden draus machen. Kaffeemaschine
- Das thematische Potenzial könnte noch mehr ausgereizt werden. Weiterführende Vorlesungen ?
- Vorlesung besser auf die Gliederung aus dem Skript aufbauen.
- Weniger formale Details. Mehr Unterstützung durch Tafelbilder, Folien o.ä. wäre gut, damit die Studierenden das gleiche Bild vor Augen haben wie der Dozent.
- Eventuell ein Skript herausbringen.
- Mehr programmiertechnische Grundlagen (mir war die Programmiersprache vollkommen unbekannt)
- Folienorganisation
- Weniger Theorie, wie z.B. Flip-Flop, sondern Schwerpunkte eher auf Programmiersprache Pascal, sauberen Programmierstil usw. setzen.
- Script. Mehr Lernmaterial. Langsameres Vorgehen in Vorlesung.
- Besseres Tafelbild: nicht auf 2 Tafeln gleichzeitig schreiben und erklären, sondern Beispiel direkt auf einer Tafel miterklären. Script ?!
- Programme am Overheadprojektor zu erklären ist zu oberflächlich z.B. Diskstra hab ich während der Vorlesung nicht gerafft.
- Hiwis, die die Übungen betreuen, besser auswählen und sicherstellen, daß sie auch

vorbereitet sind !
- Mehr mit Script arbeiten + weniger in der Vorlesung mitschreiben !
- Ein Einstieg in Java (- OOP -) wäre mir lieber gewesen oder weitere Vertiefung von Pascal Evtl. reicht Vergleich Pascal/C . Musterlösungen, falls man eine Aufgabe nicht lösen konnte.
- Skript. Musterlösungen. Wenn C wegfällt, stattdessen Pascal weiter vertiefen oder mit Java anfangen. Programme ins Netz stellen.
- Es sollte klarer ersichtlich sein, was man am Ende gelernt haben sollte. Beispiele könnten praxisbezogener sein.
- Mehr Algorithmen. Anspruchsvollere Programmieraufgaben.
- Präsentation per Powerpoint und Ausgabe der Folien wäre viel netter ! Skript. Ausrichtung an ein Lehrbuch. Vor den Rechnerübungen die erforderlichen Fähigkeiten vermitteln.
- In der Übung sollte mehr auf die Probleme der Teilnehmer eingegangen werden. Auch sollte der Übungsleiter ein bißchen motivierter sein.
- Direkt mit Java zu beginnen, ist sicherlich zeitgemäß (siehe Literatur !) und auch nicht schwerer für die Dozenten (auch ein "harter" Compiler)
- Eine Probeklausur wäre gut.
- Bäume in der Praxis ?
- Nicht jeden Satz an die Tafel schreiben.
- Kurze Einweisung ans Uni-Rechner System wäre gut
- Skript !!!!!!
- Mehr anschauliche Beispiele.
- Bißchen weniger abgehobene Theorie.
- Es sollten mal ein bißchen mehr Medien eingesetzt werden in einem Fach wie Informatik.
- Programmieren in C (C++) wäre in Hinblick auf die Java-Programmierung hilfreicher.
- Skript !!!
- Skript erstellen. Zumindest Unterlagen zum Kopieren bereitstellen.
- I think the lecture notes should be translated into English to enable more master students to participate.
- The transparencies should be some how observable (not overloaded) and readable on the foil. For some of us it seems difficult to read almost much of them and understand as there is language problem
- more practical examples, industrial applications
- I hope the examination time can be a little bit later, so we can get more time to review.
- *unleserlich*
- It is so good if the exercise class is going in time with the discussion in the lecture and performed in the better preparation and presentation.